

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 17

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Leitfaden der allgemeinen Weltgeschichte, ergänzt und erläutert durch Anmerkungen. Für erweiterte Schulanstalten und zum Selbstunterrichte. Von Dr. Hermann Kofus. 4. verbesserte und bis in die neueste Zeit geführte Auflage. 3 Bd. I. à M. 1 60 S., II. à M. 1. 40 S., III. à M. 2. — Freiburg im Breisgau, Heider'sche Verlags-handlung. 1896.

Die Weltgeschichte von Dr. Kofus hat in der pädagogischen Welt einen guten Ruf; diese 4. Auflage derselben wird denselben noch bedeutend erhöhen, indem der aufmerksame Leser überall die verbessernde Hand bemerkt. Sie ist ein ganz vorzügliches Lehrbuch für Mittelschulen und Lehrerseminare. Der wesentlichere Stoff ist durch größern Druck ausgezeichnet, während der Kleindruck eine Menge Detailstoffe enthält, welche den Hauptstoff teils veranschaulichen, teils ergänzen und den ganzen Geschichtsunterricht belebend und anregend machen. Die Kulturgeschichte ist in vorzüglicher Weise berücksichtigt. Ueberall tritt die christliche Weltanschauung zur Geltung, und der Studierende wird daher unvermerkt zur richtigen Würdigung der weltgeschichtlichen Ereignisse und Erscheinungen angeleitet. Dadurch unterscheidet sich vorliegender Leitfaden ganz vorteilhaft von denjenigen, die nur trocken und systematisch die Geschichte vor die Augen der Schüler führen. Er sei daher bestens empfohlen.

2. Handbuch zum Unterrichte im vereinigten Anschauungs- und Sprachunterricht in den Unterklassen der Volksschulen. Von Job. Schneiderhahn, Oberlehrer am Schul-lehrerseminar in Schw.-Gmünd. Stuttgart. Süddeutsche Buchhandlung. 1896. Preis M. 3. 80 S. V. 378. — Ein ganz vorzügliches methodisches Handbuch. Wenn auch der Verfasser vorzüglich sein deutsches Lesebuch, 2. und 3. Schuljahr berücksichtigt, so kann es doch jeder Lehrer mit Nutzen brauchen, da viele Stoffe sich auch in andern Lesebüchern befinden und das Buch ja überhaupt Winke erteilt zu einer fruchtbaren und konzentrierten Buchhandlung des deutschen Unterrichtes. Da greift alles in einander: Lesen, Erklären, Sprachlehre, Rechtschreibung und Aufsatz. Ein auf diese Weise erteilter Unterricht muß zu den schönsten Resultaten führen. Die Auswahl des Stoffes ist sehr gut, Druck und Ausstattung ebenfalls. Der Preis ist im Verhältnis zum Gebotenen mäßig.

H. B., Sem.-Direktor.

3. Paulinus Druckerei Trier. Das Hemd des Glücklichen. Ungebunden M. 1. 20 S. Von Baron Lüttwich erhalten wir in dem 168 S. starken Bändchen 60 Erzählungen aus dem Leben, die sich gar anmutig, frisch und sonnig lesen. Zum drittenmale machen die „bunten Blätter“, so genau dem Leben der großen Welt abgelauert, diese reizenden, innerlich so wahren und so trostreichen Episoden aus dem Leben eines Konvertiten der „oberen Zehntausend“ den Gang durch die Welt. Und sie belehren heute mehr denn je, in dieser liebeleeren, glaubensarmen und vertrauenslosen Zeit, da die Religion des Geldsades so vielen den Stempel des „Auch Katholischen“ ausdrückt. Diese Lektüre tut dem halb vertrockneten Christenmenschen so wohl, stärkt und belebt ihn und erfreicht ihn so recht eigentlich geistig. Es spricht aus jeder Erzählung ein so erwärmender Geist der katholischen Herzensüberzeugung, der ungekünstelten Lebensauffassung und der so genügsamen Bescheidenheit. Ein goldenes Buch, das eine katholische Lehrerbibliothek anschaffen muß; denn es erhebt den Alltagsmenschen so recht wieder in jene geistig religiöse Höhe, allwo er seines Daseins größten Trost, den festen Glauben an die alles gut und zielbewußt leitende Providenz, wieder findet.

4. Aus derselben Druckerei stammt die „Katholische Familie“ von Schlesinger in 2. Auflage, ungebunden M. 1. — 218 S. In edler Sprache stellt der Verfasser im I. Teile das Familienleben in einem echt katholischen Hause bis ins Einzelne dar, im II. Teile weist er auf den inneren Geist hin, der die katholische Familie leiten soll. Die Auffassung ist praktisch, die Durchführung einfach und überzeugend, der Geist des Ganzen ein überzeugender. Eine billige, nützliche und zeitgemäße Gabe für Brautpaare oder solche, die bald den großen Schritt tun wollen. Sei den Leitern der Müttervereine bestens empfohlen!

5. Köfel'sche Buchhandlung, Rempten. Von den „Vorträgen und Abhandlungen“ pädagogischer Natur, die H. Jos. Bötsch in verdienter Weise herausgibt, liegen u. a. das 16. und 17. Heft vor, betitelt „Kirche und Schule während und unmittelbar nach der „Reformations“-Zeit“ von Dr. Stöckl und „Beleuchtung von Dittes Werken“ von Job. Cv. Weis. Der Herausgeber selbst bietet in jedem Bändchen eine Lebensskizze des Ver-

fassers. Eine sehr empfehlenswerte Bibliothek für alle die, welche über gewisse pädagogische Tagesfragen und pädagogische Größen kleineren und größeren Maßstabes kurzen und sachlichen Aufschluß wünschen

6. Ebendasselbst gab H. Joh. Alfr. Mamer „Unsere eßbaren Pilze“ heraus. Der Verfasser ist Hauptlehrer und schrieb f. B. die weit verbreitete „Hausapotheke“. Heute bietet er uns eine einfache und leicht verständliche Anleitung, die besten und oft vorkommenden eßbaren Pilze, sowie deren Verwendung in ganz kurzer Zeit kennen zu lernen. Er fußt auf persönlicher Erfahrung, Beobachtung und Prüfung und auf der Kenntnis der einschlägigen Litteratur. Fünf Tafeln in Farbenlichtdruck führen 29 Pilze wirklich anschaulich vor und machen das kleine Werkchen erst recht brauchbar. Ungebunden M. 1. 40 J.

7. Verlag von Schöningh, Paderborn. An der Hand der katholischen Fachpresse, auch unsere „Blätter“ sind benutzt, verarbeitete Lehrer Schiffels eine „Pädagogische Jahresrundschau von 1895“. Wir stoßen da auf die „Schule vor dem Forum der gesetzgebenden Körperschaften, Schule und Haus, Schule und Sozialdemokratie, Schule als Unterrichtsanstalt“ und gar viel anderes, worüber uns an der Hand vieler katholischer Organe einläßlicher Aufschluß zu teil wird. Wir entnehmen der fleißigen Zusammenstellung dann und wann ein kleines Artikelchen, gleich dem in Nr. 16, um das verdienstvolle Unterfangen oft wieder ins Gedächtnis der Leser zu rufen und vielleicht da und dort ein Abonnement zu veranlassen. Cl. Frei.

8. Die vier Temperamente bei Kindern. — 5. Auflage. Die vier Temperamente bei Erwachsenen. — 2. Auflage. Von Bernhard Hellwig, Domkapitular. — Paderborn. Verlag von J. Effer.

Jeder Mensch hat individuelle Eigenschaften, wodurch er sich von andern Menschen unterscheidet im Denken, Fühlen und Wollen, im Tun und Lassen. Es ist für Eltern, Lehrer und Erzieher eine Notwendigkeit, daß sie diese individuelle Färbung kennen; denn jede naturgemäße Erziehung muß an dieselbe anschließen, und ohne Kenntnis derselben ist ersprißliche Erziehung nicht wohl möglich. Die Kenntnis der Individualität bei Kindern und Erwachsenen fordert sehr viel Beachtung und eine reiche Erfahrung. Die beiden obgenannten Schriften sind vorzügliche Ratgeber und Führer, die jedenfalls ihresgleichen suchen, um uns anzuleiten zur Selbst- und Menschenkenntnis. Der Herr Verfasser schildert in lebensvoller, geistreicher Weise die vier verschiedenen Temperamente und ihre Neigungen und giebt vortreffliche Win'e für die Behandlung derselben, wie wir ihre Lichtseiten befördern und die Fehler beseitigen und unterdrücken sollen. Die Sprache in beiden Schriften ist gefällig, volkstümlich und leicht verständlich. Der Inhalt ist sehr lehrreich und gediegen, der Anschaffungspreis billig. Diese Werkchen sind für jeden, besonders aber für Lehrer und Erzieher von größtem Interesse und Nutzen, und ich kann nur sagen: „Nimm und lies.“ N., Lehrer.



Offene Lehrerstelle.

Auf 1. November ist die Lehrerstelle an der Knabenschule von **Alterswyl** zu besetzen.

Bezahlung: Fr. 900 nebst Zubehör. Anmeldungen sind bis am 10. September nächthin an das Oberamt Tafers zu richten.

Probelektion vorbehalten.

Freiburg, den 14. August 1894.

Der Erziehungsdirektor:
Georg Wythou.

